

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfäke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Insertionsgebühren für die fünfzehntägige Stelle oder deren Raum...

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich...

Nummer 188.

Halle, Mittwoch 14. August 1889.

181. Jahrgang.

Halle, 13. August.

Ankunft des Kaisers Franz Joseph in Berlin.

Sonntag Abend 9 Uhr hatte Kaiser Franz Joseph Wien verlassen. Auf seinem Wunsch unterließ bei der Abfahrt jede offizielle Begrüßung.

Am Montag früh 7 1/2 Uhr traf Kaiser Franz Joseph in Aussicht ein, wo er von den geistlichen und weltlichen Behörden und einer Deputation des Adels unter Führung des Fürsten Lobkowitz empfangen wurde.

Sonntag Abend 9 Uhr traf der Kaiser in Niedersiedlich in Sachsen ein, wo er vom König von Sachsen, dem Prinzen Georg, Johann Georg und Friedrich August herzlich empfangen wurde.

Am Schlosse Pillnitz wurde der Kaiser von der Königin von Sachsen und der Prinzessin Mathilde empfangen. Mittags fand im Bergpalais ein Familienbinnen statt.

Am 14. August 1 1/2 Uhr verließen Kaiser Franz Joseph und der Erzherzog Franz Ferdinand das Schloß Pillnitz und trafen, von dem König von Sachsen und den königlichen Prinzen bis Niederbühl begleitet, um 7/2 in Dresden ein.

Die Ankunft des Kaisers in Berlin erfolgte wenige Minuten nach 5 Uhr. Am Bahnhof waren Kaiser Wilhelm sowie sämtliche hier anwesenden Prinzen, Fürst Bismarck, Graf Wolff, Graf Herbert Bismarck sowie die gesammte Generalität.

nach und Graf Serbert Bismarck; Johann Graf Wolff mit dem Chef des österreichischen Generalstabes, Feldzeugmeister Baron Des, das übrige Gefolge des Kaisers Franz Joseph, sowie endlich die zum Ehrenritzen befohlenen Offiziere.

Ueber die politische Bedeutung der Reise haben wir gestern schon die Ausprägungen der Blätter verschiedener Staaten verzeichnet. Auch die englischen Blätter besprechen die Reise.

London, 12. August. Fast sämtliche Morgenblätter bringen die Meinung zum Ausdruck, die Reise sei mehr als ein bloßer Höflichkeitsschritt und werde zur weiteren Festigung des deutsch-österreichischen Bündnisses beitragen.

Bemerkliche politische Mittheilungen.

Nach Aufhebung der Tafel hatte bei Sr. Maj. dem Kaiser am Sonntag Nachmittag um 2 1/2 Uhr der General-Direkt v. Pope und der General der Kavallerie und General-Adjutant Graf v. Wambsee die Ehre des Empfanges.

Am 5 Uhr unternehmen beide kaiserliche Majestäten eine gemeinsame Spazierfahrt durch den Thiergarten und nach der Rückkehr von derselben entzage Sr. Majestät der Kaiser und Königin einer Einladung des Ministerraths des I. Garde-Regiments I. B. zur Tafel nach dem Hotel de Rome.

Der Reichsanzeiger begrüßt den Kaiser Franz Josef bei seiner Ankunft in Berlin mit folgenden Worten: Dem Kaiser Franz Josef.

Mit seinem Kaiser begrüßt das deutsche Volk heute in der Person des Kaisers Franz Josef den Freund und Bundesgenossen unseres Nordens und den Herrscher des mächtigen Nachbarreiches, mit welchem uns geschichtliche Traditionen, gemeinsame Interessen und gleiche Liebe zum Frieden verbinden.

geworden über das monarchische Pflichtgefühl, mit dem er Seinem Volke als leuchtendes Beispiel voranget.

Willkommen dem Kaiser Franz Josef, dem Freunde Deutschlands, dem edlen, mächtigen Bundesgenossen! Gott erhalte Ihn Seinem Volke und uns!

* Es verlautet, der Herr Reichskanzler habe die Absicht, sich nach Riffingen zum Kurzebruch zu begeben, falls es möglich ist; vermuthlich wird er alsdann nach der Abreise des Kaisers Franz Josef Berlin verlassen und in Friedrichsruhe Aufenthalt nehmen.

* Wenngleich in einigen Blättern bereits der 22. resp. 23. Oktober als Tag der Zusammenkunft des Reichstags bezeichnet wird, so können wir demgegenüber versichern, daß bisher keinerlei Entscheidung getroffen, die An gelegenheit an maßgebender Stelle noch gar nicht besprochen worden ist.

* In der neuesten Reise des Ministers des Innern durch die Cisleithen und die Reichsteile der Cisleithen besteht der Herr Minister des Innern den arder Teil der Cisleithen. Allerdings wurde er von der Bevölkerung auf das Herzlichste und Wärme empfangen und demnach die vorzüglichen Gründe hat der Minister erkannt, daß die Abreise und ungenügende Klima in der Cisleithen besondere Aufmerksamkeit erfordern, um den Bewohnern ein erträgliche Auskommen zu verschaffen.

* Bezüglich des in der gestrigen Nummer dieses Blattes nach dem „Hann. Corr.“ erwähnten Gebietsaustausches zwischen Preußen und Oldenburg kann ein Wilhelmshavener Berichtler des „Corr.“ aus guter Quelle Folgendes mittheilen:

Es scheinen zur Zeit Verhandlungen in dem Zweck haben, das zwischen den drei Fürstenthümern, Hinterpommern und Hinterpommern ein Gebietsaustausch abzutreten. Dagegen sollen von Preußen an Oldenburg die beiden Kreise Hinterpommern und Hinterpommern im Tausch abzutreten werden. Sollte das Abtreten, das wohl nur aus strategischen Gesichtspunkten angeht, würde, wie man annehmen darf, sich verwirklichen, so würden die unmittelbar an Wilhelmshaven grenzenden Markt besitzenden alt-ehemaligen Gemeinden Bant und Siedens ebenfalls veräußert werden.

* Auf dem sozialrevolutionären Congreß, der in der dritten Welt-Exposition in Paris abgehalten worden, ist, wie erinnerlich, den Russischen und Schweizer Genossen der Auftrag erteilt worden, den nächsten Congreß in Brüssel oder in Bern vorzubereiten. Wie nun in den Blättern berichtet wird, soll im Herbst in der Schweiz ein Parteitag der sozialdemokratischen Führer Deutschlands und der Schweiz stattfinden. Das „Berl. Volkst.“ nimmt von der Wäternahme Notiz, ohne zu widersprechen. Es ist aber wahrscheinlich, daß nicht ein Parteitag, der thatsächlich nichts mehr zu berathen noch zu beschließen haben könnte, sondern eine Konferenz wie die im Februar in Haag abgehaltene, in Aussicht genommen ist. Allerdings mißt die Sozialisten mit solchen Konferenzveranstaltungen meist nur Versehen und man wird auch diesmal erst wieder von der Konferenz erfahren, wenn sie bereits stattgefunden hat. Die Vermuthung liegt nahe, daß es sich hierbei um Vorbereitung des nächsten Con-

(Nachdruck verboten.)

Im Halbbaudel.

Nach einer Mittheilung aus dem Leben Adelaide Ristori. Von Wilhelm Müller.

Zur Zeit, als die größte dramatische Künstlerin des modernen Italiens, Adelaide Ristori, im Zenith ihres Ruhmes stand, gestirte sie in Florenz, und entzückte dort, wie überall, die Theaterfreunde durch die edle Einfachheit ihres Spiels und die hinreißende Kraft ihrer Leidenschaft.

Wie darf ich meinen Augen glauben? Adelaide Ristori würdlich und wahrhaftig! rief der Vater, indem er die Eingetretene freudig begrüßte. Und Sie gedachten noch Ihres Zimmernachbarn aus Turin und schauten nicht die Mähe, mich hier oben in meiner Bleikammer aufzu-

lich von unserer Daböthe auf die Menschheit hinabschauen, und die Anhangsgründe der Fortschrittstheorie finden Sie beim goldenen Sonnenstein auf der Leinwand, ich beim flackernden Gaslicht an meiner eigenen geschätzten Wände. Und nun, verehrter Freund, wie geht es Ihnen? Hat Ihr scharfes Talent die verdiente Würdigung gefunden?

Der Vater schüttelte mit einem trüben Lächeln den Kopf und meinte: Wie Sie fragt haben, sind mir die Götter hold, nur die famulische Fortuna zeigt sich trotz meines eifrigen Verdens heute noch ebenso spröde, als wie vor Jahren.

Nur den Muth nicht verlieren, Machtlo Waldstein! Nach ich weiß ein Lied zu singen von unerfüllten Hoffnungen und erfolglosen Kämpfen; aber am Ende bricht sich ein fester Wille doch Bahn und zwingt das Glück auf seinem stolzen Fänge zum Weichen.

Das ist gerade mein Fluch, daß die löse Dürre zwar mitunter in meine Nähe kommt, mir jedoch niemals Gelegenheit zum Zugreifen und Erhasen giebt. So erhebt ich jetzt noch länger Zeit wieder einmal eine lohnende Bestellung und soll für einen beglückten Verehrer der großen Tragödin Adelaide Ristori ein Brustbild der Künstlerin malen.

Mein Portrait? Nun, da komme ich ja gerade zur glücklichen Stunde, um den Wunsch meines unbekannteren Verehrers erfüllen und Ihnen Auf begründen zu helfen; denn es wird mir selbstverständlich zum größten Vergnügen gereichen, Ihnen zu sitzen.

soß die Entgegennahme des Bildes und die Beziehung des bedungenen Preises erfolgen, den ich niemals in meinem Leben nützlich hatte, als jetzt. Dieser Vardi aber, der über meine Arbeit zu Gericht sitzen soll, ist mir innerlich feind, und wenn ich bei der Gehaltsaufkraft Michiel Angelo's und der Farbensprache Tizian's malte, er würde mein Werk als eine elende Klotzerei verwerfen.

Ward? Der Name ist mir bekannt; ist dies vielleicht Gimppe Vardi, der Kunstverleumder der „Liberta“?

Derlei, meine Schöndige!

Und bringt er die nötige Befähigung zu seinem hohen Verne mit?

Nicht die geringste, Signora, und gerade weil ich einmal seinen hohen Dünkel in einer Gesellschaft bloßstellte, hat er mir Mache gefunden.

Ganz genau dieselbe Erfahrung habe ich mit dem anmaßlichen Buchsen gemacht; jetzt, nachdem ich mir einen Namen erworben habe, wagt er es nicht mehr, mich anzugreifen; aber vor Jahren, als ich zum ersten Mal hier erlitt, bekehr er mein Spiel in der höhnlichsten Weise. Es ist in der That ein schlimmer Streich des Schicksals, daß der Erfolg Ihrer Arbeit von dem Anspruche eines solchen Breghamers abhängen soll. Aber liebe ich diese Bedingung nicht ungehen? Wie wäre es, wenn man einen Gönner in Pisa von der feindseligen Gemüthung, wie von der Unfähigkeit Vardi's überzeuge?

Ich würde nicht, wie das anzunehmen wäre.

Aber ich, mein Freund; ja ja, so geht's! Ich habe einen föhlichen Einfall, durch welchen Ihr Portrait, wenn es der Mäen auch nicht annehmbar sollte, in Aufsehen erregender Weise vor die Öffentlichkeit gebracht und mir Gelegenheit geboten wird, Ihnen Vardi für die geistliche Kränkung, die er mir einstens bereite, gebührend zu demüthigen. Mein Galspiel wird mich noch drei Wochen in Florenz halten, und ich bin bereit, Ihnen so oft zu sitzen, als Sie es mir wünschen. Können Sie während dieser Zeit das Portrait vollenden?



Waren- und Produktverzeichn.

Waren- und Produktverzeichn. Getreide. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Erbsen, Bohnen, Klee, Luzerne, etc.

Waren- und Produktverzeichn. Oel, Fett, Zucker, Mehl, Stärke, etc.

Waren- und Produktverzeichn. Wein, Spirituosen, etc.

Waren- und Produktverzeichn. Textilien, etc.

Table with columns for 'Berliner Börse vom 12. August', 'Preise', 'Werte', etc.

Table with columns for 'Güter- und Waren-Verzeichn.', 'Waren', 'Preise', etc.

Table with columns for 'Anleihe- und Wechsel-Course', 'Anleihe', 'Wechsel', etc.

Table with columns for 'Leipziger Börse v. 12. August', 'Waren', 'Preise', etc.